

In der Bibel entdecken, was dem Leben Sinn gibt

Vergängliche Nachrichten haben wir genug. Was uns fehlt, ist die bleibende Botschaft. Was heute a Nachricht des Tages in aller Mund ist, kann scho morgen vergessen sein. Das Geschehen des Tages wechselt seine Themen rasch.

Dafür sorgt allem voran Terroranschlag ist so entsetzlich, keine Überschwermung so verheerend, kein Leid der Angehörigen so erschütternd und auch keine Nachricht so hoch erfreulich, dass nicht auch dieses Ereignis schon wenig später der nächsten Nachricht hätte weichen müssen.

Es ist, als stünden wir auf einer Brücke, unter uns tost der Fluss, nach schweren Regenfällen hoch angeschwollen. Da kommen sie dahergeschossen, von den reißenden Fluten losgerissen, Äste, Balken, Rasenstücke, Wurzelstöcke. Sie fahren daher und sind auch schon wieder den Blicken entschwunden, zusammenhanglos jagen sie dahin.

Gleichen diesen daherschießenden Trümmern nicht die Nachrichten an so manchem Tag? Ohne erkennbaren Zusammenhang flimmern sie vor uns über den Bildschirm und sind entchwunden. Dadurch rufen sie die diffusen Ängste hervor, die für unser modernes Lebensgefühl so kennzeichnend sind. Denn wo der Zusammenhang fehlt, fehlt der Sinn.

Anders ist es, wenn ich ein Buch lese, sei's im Urlaub, sei's daheim. Das Buch kann ich für kurze Zeit aus der Hand legen, um über das Gelesene nachzudenken. Wenn ich einen guten Vortrag gehört habe oder eine gute Predigt, kann ich mit anderen darüber sprechen und zusammen mit ihnen das Gehörte in einen größeren Zusammenhang einordnen.

Ungeordnetes, zusammenhangloses Wissen dagegen ist nutzlos, möglicherweise gefährlich. Fährt vor mir auf der Straße ein Langholzwagen und ich sehe, dass in seiner Ladung einzelne Stämme, weil unzureichend festgezurrt, herunterstürzen können, trete ich auf die Bremse. Wäre das nicht angebracht auch da, wo die Informationen des Tages zusammenhanglos auf mich abgeladen werden und mich eher verwirrt als orientiert zurücklassen?

In der Nachttischschublade in Hotel- und Pensionszimmern liegt die Bibel. Der »Gideonbund« hat sich zur Aufgabe gemacht, dafür zu sorgen, dass die Bibel möglichst in keinem Fremdenzimmer fehlt. Mancher Urlaubsgast hat so, auf der Bettkante sitzend, für sich neu entdecken können, wie klar im »Buch der Bücher« steht, was auch seinem Leben Sinn und Ziel geben kann.